

Missale

Mo. 33. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 493

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 33. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Mo. 33. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

So spricht der Herr: Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils. Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören und euch aus der Gefangenschaft von allen Orten zusammenführen. (Vgl. Jer 29,11.12.14])

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Man müsse sehen, um zu glauben, sagen unsere Zeitgenossen, die weder sehen noch glauben wollen. Man muss glauben, um zu sehen, sagt das Evangelium von der Heilung des Blinden. Der blinde Bettler ruft: "Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!" Dem Bettler mit "blindem" Glauben, kann Jesus helfen.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, sieh an unsere Not und wende uns dein Erbarmen zu. Stärke den Glauben deiner Kinder und erleichtere ihre Bürde, damit sie sich mit Zuversicht deiner Vorsehung anvertrauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(1Makk 1,10-15.41-43.54-57.62-64) (Ein gewaltiger Zorn lag auf Israel)

Lesung aus dem ersten Buch der Makkabäer:

In jenen Tagen

1,10 ging aus den Nachfolgern Alexanders des Grossen ein besonders gottloser Spross hervor, Antiochus Epiphanes, der Sohn des Königs Antiochus. Er war als Geisel in Rom gewesen und trat im Jahr 137 der griechischen Herrschaft die Regierung an.

- 1,11 Zu dieser Zeit traten Verräter am Gesetz in Israel auf, die viele (zum Abfall) überredeten. Sie sagten: Wir wollen einen Bund mit den fremden Völkern schliessen, die rings um uns herum leben; denn seit wir uns von ihnen abgesondert haben, geht es uns schlecht.
- 1,12 Dieser Vorschlag gefiel ihnen,
1,13 und einige aus dem Volk fanden sich bereit, zum König zu gehen. Der König gab ihnen die Erlaubnis, nach den Gesetzen der fremden Völker zu leben.
- 1,14 Sie errichteten in Jerusalem eine Sportschule, wie es bei den fremden Völkern Brauch ist,
1,15 und liessen bei sich die Beschneidung rückgängig machen. So fielen sie vom heiligen Bund ab, vermischten sich mit den fremden Völkern und gaben sich dazu her, Böses zu tun.
- 1,41 Damals schrieb der König seinem ganzen Reich vor, alle sollen zu einem einzigen Volk werden,

- 1,42 und jeder solle seine Eigenart aufgeben. Alle Völker fügten sich dem Erlass des Königs.
- 1,43 Auch vielen Männern aus Israel gefiel der Gottesdienst, den er angeordnet hatte; sie opferten den Götterbildern und entweihten den Sabbat.
- 1,54 Am fünfzehnten Kislew des Jahres 145 liess der König auf dem Brandopferaltar den unheilvollen Gräuel aufstellen; auch in den Städten Judäas ringsum baute man Altäre.
- 1,55 Vor den Haustüren und auf den Plätzen opferte man Weihrauch.
- 1,56 Alle Buchrollen des Gesetzes, die man fand, wurden zerrissen und verbrannt.
- 1,57 Wer im Besitz einer Bundesrolle angetroffen wurde oder zum Gesetz hielt, wurde aufgrund der königlichen Anordnung zum Tod verurteilt.
- 1,62 Dennoch blieben viele aus Israel fest und stark; sie assen nichts, was unrein war.
- 1,63 Lieber wollten sie sterben, als sich durch die Speisen unrein machen und

den heiligen Bund entweihen. So starben sie.

1,64 Ein gewaltiger Zorn lag auf Israel.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 119,53 u. 61.134 u. 150.155 u. 158 [R: vgl. 88])

℞ – Herr, lass mich leben und ich will deine Weisung beachten. – ℞

119,53 Zorn packt mich wegen der Frevler,
weil sie deine Weisung missachten.

119,61 Auch wenn mich die Stricke der Frevler fesseln,
vergesse ich deine Weisung nicht. -(
℞)

℞ – Herr, lass mich leben und ich will deine Weisung beachten. – ℞

119,134 Erlöse mich aus der Gewalt der Menschen;
dann will ich deine Befehle halten.

119,150 Mir nähern sich tückische Verfolger;
sie haben sich weit von deiner Weisung entfernt. - (℞)

℞ – Herr, lass mich leben und ich will deine Weisung beachten. – ℞

119,155 Fern bleibt den Frevlern das Heil; denn sie fragen nicht nach deinen Gesetzen.

119,158 Wenn ich Abtrünnige sehe, empfinde ich Abscheu, weil sie dein Wort nicht befolgen. – ℞

℞ – Herr, lass mich leben und ich will deine Weisung beachten. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Offb 1,1-4;2,1-5a) (Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist. Kehre zurück zu deinen ersten Werken!)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

1,1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, damit er seinen Knechten zeigt, was bald geschehen muss; und er hat es durch seinen Engel, den er sandte, seinem Knecht Johannes gezeigt.

1,2 Dieser hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt: alles, was er geschaut hat.

- 1,3 Selig, wer diese prophetischen Worte vorliest und wer sie hört und wer sich an das hält, was geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.
- 1,4 Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von Ihm, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern vor seinem Thron.
- 2,1 An den Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: So spricht Er, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält und mitten unter den sieben goldenen Leuchtern einhergeht:
- 2,2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren; ich weiss: Du kannst die Bösen nicht ertragen, du hast die auf die Probe gestellt, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erkannt.
- 2,3 Du hast ausgeharrt und um meines Namens willen Schweres ertragen und bist nicht müde geworden.
- 2,4 Ich werfe dir aber vor, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

2,5a Bedenke, aus welcher Höhe du
gefallen bist. Kehre zurück zu deinen
ersten Werken!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 1,1-2.3.4 u. 6 [R: vgl. Offb 2, 7b])

℞ – Wer siegt, dem gebe ich zu essen vom
Baum des Lebens. – ℞

1,1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat
der Frevler folgt,
nicht auf dem Weg der Sünder geht,
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
1,2 sondern Freude hat an der Weisung
des Herrn,
über seine Weisung nachsinnt bei
Tag und bei Nacht. - (℞)

℞ – Wer siegt, dem gebe ich zu essen vom
Baum des Lebens. – ℞

1,3 Er ist wie ein Baum, der an
Wasserbächen gepflanzt ist,
der zur rechten Zeit seine Frucht
bringt

und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut,
wird ihm gut gelingen. - (R)

R – Wer siegt, dem gebe ich zu essen vom
Baum des Lebens. – R

1,4 Nicht so die Frevler:
Sie sind wie Spreu, die der Wind
verweht.

1,6 Denn der Herr kennt den Weg der
Gerechten,
der Weg der Frevler aber führt in den
Abgrund. - R

R – Wer siegt, dem gebe ich zu essen vom
Baum des Lebens. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir
nachfolgt, hat das Licht des Lebens.
(Vgl. Joh 8,12)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 18,35-43) (Herr, ich möchte wieder sehen können)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 18,35 Als Jesus in die Nähe von Jericho kam, sass ein Blinder an der Strasse und bettelte.
- 18,36 Er hörte, dass viele Menschen vorbeigingen, und fragte: Was hat das zu bedeuten?
- 18,37 Man sagte ihm: Jesus von Nazareth geht vorüber.
- 18,38 Da rief er: Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!
- 18,39 Die Leute, die vorausgingen, wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel

lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

18,40 Jesus blieb stehen und liess ihn zu sich herführen. Als der Mann vor ihm stand, fragte ihn Jesus:

18,41 Was soll ich dir tun? Er antwortete: Herr, ich möchte wieder sehen können.

18,42 Da sagte Jesus zu ihm: Du sollst wieder sehen. Dein Glaube hat dir geholfen.

18,43 Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen. Da pries er Gott und folgte Jesus. Und alle Leute, die das gesehen hatten, lobten Gott.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im ersten Buch der Makkabäer hörten wir: "Ein gewaltiger Zorn lag auf Israel." Die Zeit der Makkabäer war die Vorzeit schlechthin für Israel für den Messias. (165 bis 63 v.Chr.) Der griechische Einfluss und die Herrschaft der Nachfolger des Alexanders des Grossen rieben das Volk auf und zerstörten beinahe die religiöse Kultur Israels. Nie zuvor und nie danach, bis heute, war die jüdische Religion derart in Gefahr zu verschwinden. Viele

Juden liessen bereits damals durch plastische Chirurgie die Beschneidung rückgängig machen. Im Zuge dessen begann die Staatsgewalt jeden zu verfolgen, der eine Bibel bei sich trug und im Tempel wurde eine Götzenstatue aufgestellt und über das ganze Land verwandelten sich Synagogen in Götzentempel. Es begann eine Multikulturelle Gesellschaft zu entstehen und selbst die Homosexualität gehörte bereits schon fast zum "guten Ton". Kurzum, es erinnert vieles an unsere Tage, in der Kirchen profanisiert werden, Multikulti vorherrscht, Homosexualität in der Kirche offen diskutiert und befürwortet wird und das Verteilen eines Korans auf der Strasse weniger Probleme bringt, als das Verteilen einer Bibel.

Jahr II: In der Offenbarung des Johannes hörte wir: "Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist. Kehre zurück zu deinen ersten Werken!" Die sieben Sendschreiben beziehen sich vom Zeitpunkt des Johannes auf die Vergangenheit und Gegenwart der damaligen Gemeinden und stellen Wesensmerkmale dieser Gemeinden damals dar. Darüber hinaus sind diese Gemeinden jedoch auch exemplarisch für alle Gemeinden der Zukunft, von Johannes aus gesehen, und somit für die ganze Kirche. Sie beschreiben daher verschiedene Zustände, die durch die ganze Kirchengeschichte in der Gesamtkirche zu finden sind. Es ist nicht statthaft, diese Gemeinden nur auf einzelne Zeitperioden zu begrenzen, da all diese Zustände immer in der Kirchengeschichte gefunden werden. Zuvor sahen wir in der Offenbarung die

Vision Christi. Nun werden Teile dieser Vision aneinandergereiht. Christus wird nicht mehr im Gesamtblick gesehen, sondern Teile davon werden herausgenommen. Ein ganz entscheidender Hinweis ist jeweils auch die Bedeutung der Namen der einzelnen Gemeinden. Sie fassen sozusagen in einem Wort zusammen, was der jeweilige Zustand beinhaltet. Die einzelnen Gemeinden sind quasi eine Abfolge. Es beginnt mit der Wünschenswerten und endet in der Selbstgerechten. Diese Abfolge zeigt nicht eine Abfolge in Jahreszahlen ab, sondern in den Konsequenzen. Wenn eine Gemeinde der ersten Mahnung Jesu an die Wünschenswerte nicht folgt und wieder eine apostelgeschichtliche Gemeinde wird, dann rutscht sie sozusagen in das "Verhaltensmuster" der nächsten Gemeinde ab. Es ist somit eine Abfolge, die jeder Gemeinde zu jeder Zeit wiederfahren kann, mit dem grossen Kontrapunkt am Ende. So gesehen sind es sieben Sendschreiben, doch es wird eigentlich über acht Gemeinden berichtet. Die achte – oder eigentlich die erste – Gemeinde ist die der Apostelgeschichte, von der bereits die Wünschenswerte abgewichen ist. Es ist festzuhalten, dass Ephesus 'die Wünschenswert' bedeutet. Damit wird bereits vorweggenommen, was Gott von einer Gemeinde grundsätzlich wünscht. Ephesus ist die Hauptstadt von Kleinasien. In dieser Stadt Ephesus war Johannes als Apostel wohl selbst Pfarrer, damals noch mit dem Titel eines Erzbischofs. Jesus wird nun hier als "ganzer" präsentiert, jener, der mit den "Sternen" inmitten der Kirche einhergeht. Es wird auch offensichtlich, dass durch

all die Widrigkeiten die Herzlichkeit für die ersten Werke nun in diesen Werken der Barmherzigkeit verloren gegangen sind. Die Gemeinde begann schlicht nach dem Motto zu handeln: Wenn wir nur ausgenutzt werden, dann tun wir nichts mehr. Dabei wird bald vergessen, dass dann auch jene Leiden, die nicht ausgenutzt haben. Darum fiel diese Wünschenswerte Gemeinde in den Bereich, wo ihr droht, dass sie kein Vorbild mehr ist und eben niemandem mehr leuchtet. In diesem Falle muss ihr Leuchter weggeschoben werden. Ein defekter Leuchter steht nur im Weg und nützt niemandem mehr. Diese Gemeinde hat jedoch eine gute Chance, sich zusammenzureissen und umzukehren zu den ersten Werken, der Barmherzigkeit aus Liebe; zurück zur Gemeinde der Apostelgeschichte.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns Jesus, wie er den blinden Bartimäus heilt. Es scheint eine ganz "normale" Heilung durch Jesus zu sein. Doch was geschah da wirklich? Der Blinde Bartimäus hörte von Umstehenden, dass Jesus vorüberging. Sogleich begann er lauthals zu schreien: "Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!" Dann heisst es, dass das Umfeld ärgerlich wurde. Sicherlich auch, weil er voller Kraft schrie, doch mehr noch deswegen, was er schrie. Er bezeichnete Jesus öffentlich als Sohn Davids. Dies war nicht nur ein Bekenntnis, dass Jesus ein rechtmässiger Thronfolger Davids war, sondern auch ein Messiasbekenntnis. So etwas würde man heute als nicht der "political correctness" entsprechend bezeichnen und war damals, wie auch

heute, nicht ungefährlich. Jesus geht nun nicht zu ihm hin, sondern sagt den Kritikern, diese sollen ihn herrufen. Er nimmt dadurch die Kritiker zu Zeugen dafür, dass er doch der Messias ist. Bartimäus sprang sofort auf und folgte dieser Aufforderung, die vorhergehende Aufforderung derselben zum Schweigen missachtete er. Jesus fragt nun, was er für Bartimäus tun kann und dieser antwortet: "Rabbuni, ich möchte wieder sehen können." Dieses Rabbuni ist nicht das sonst übliche Rabbi. Rabbi heisst Meister. Bartimäus nennt Jesus aber Rabbuni, was man mit lieber Meister übersetzen müsste. Bartimäus bezeugte seinen Glauben durch sein öffentliches Bekenntnis, dass Jesus rechtmässiger Thronfolger Davids, Messias und lieber Meister ist. Dieser Glaube machte ihn sofort sehend, auch im Herzen, denn er folge nun Jesus. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, die Gabe, die wir darbringen, schenke uns die Kraft, dir treu zu dienen, und führe uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So spricht der Herr: Amen, ich sage euch: Betet und bittet, um was ihr wollt, glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil. (Mk 11,23-24)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt und sein Gedächtnis begangen. Die heilige Gabe, die wir in dieser Feier empfangen haben, helfe uns, dass wir in der Liebe zu dir und unseren Brüdern Christus nachfolgen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: